

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 1. März 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Inselehospital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Hadron AG, Bern sowie die SWAN Isotopen AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Inselehospital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Inselehospital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die Inselehospital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach

der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Anteile von Minderheiten an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»), d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital (Grundkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie laufendes Ergebnis) wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die Inselehospital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die Inselehospital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die Inselehospital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufkurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend auf Grund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20% mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert)

und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der künftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstich-

tag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Insel Spital-Stiftung ist von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische marktorientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Betriebsfremde Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Inselspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Spital Tiefenau und Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0%	20,0%	125	125	E	E
City Notfall AG	Bern	0,0%	50,0%	0	500	-	E
G + L Immobilien AG in Liq.	Bern	0,0%	100,0%	0	200	-	V
Herzchirurgie Hirslanden Bern AG	Bern	2,0%	0,0%	100	0	F	-
Insel Gruppe AG	Bern	99,1%	99,1%	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0%	51,0%	100	100	V	V
Localmed Aare AG	Bern	0,0%	50,0%	0	1 000	-	E
Mammographie Screening Zentrum Bern AG	Bern	45,0%	45,0%	500	500	E	E
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8%	43,8%	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0%	40,0%	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0%	50,0%	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland							
Berner Jura AG	Biel	7,8%	7,8%	2 700	2 700	F	F
sitem-insel AG	Bern	20,7%	26,1%	12 096	9 591	E	E
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0%	0,0%	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0%	40,0%	2 000	2 000	E	E
SWAN Hadron AG	Bern	100,0%	100,0%	500	500	V	V
SWAN Isotopen AG	Bern	78,5%	78,5%	12 000	12 000	V	V

Die Inselspital-Stiftung verkaufte im 2018 ihr Aktienpaket an der City Notfall AG an die Lindenhofgruppe.

V: Vollkonsolidiert
E: Equity
F: Finanzanlagen

Die G + L Immobilien AG in Liq. wurde im Berichtsjahr aus dem Handelsregister gelöscht.

Im 2018 kaufte die Inselspital-Stiftung 2 % Aktienanteile (Stimmrecht 10 %) an der Herzchirurgie Hirslanden Bern AG.

Die Inselspital-Stiftung verkaufte im 2018 ihr Aktienpaket an der Localmed Aare AG an die Lindenhofgruppe.

Im Berichtsjahr erhöhte die sitem-insel AG ihr Aktienkapital von TCHF 9 591 auf neu TCHF 12 096. Die Inselspital-Stiftung beteiligte sich an der Aktienkapitalerhöhung nicht, daher sank die Beteiligungsquote auf 20,7 %.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

	2018 TCHF	2017 TCHF
Kassenguthaben	329	301
Postguthaben	85 611	96 188
Kontokorrentguthaben Banken	31 801	56 321
Flüssige Mittel	117 741	152 810

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 35 069 (–23,0 %) abgenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2018 TCHF	2017 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	256 578	236 766
Wertberichtigungen	–2 547	–1 316
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	254 031	235 450

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 18 581 (+7,9 %) zugenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2018 TCHF	2017 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	22 805	26 564
Wertberechtigungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	22 805	26 564

In den übrigen kurzfristigen Forderungen befinden sich Forderungen gegenüber dem Kanton im Umfang von TCHF 18 144 (Vorjahr TCHF 23 727). Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Spitalinvestitionsprojekten, deren Finanzierung noch vor dem 1.1.2012 durch den Kanton Bern beschlossen wurde. Projektanteile, deren Inbetriebnahme bzw. wirtschaftlicher Nutzungsbeginn im Folgejahr geplant ist, werden in den übrigen kurzfristigen Forderungen bilanziert.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2018 TCHF	2017 TCHF
Angefangene Behandlungen	15 387	13 382
Vorräte	21 635	21 518
Medizinische Produkte	8 382	7 869
Arzneimittel	8 239	8 515
Werkstättenmaterial	1 099	1 166
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	1 733	1 882
Wertberichtigungen	-1 146	-1 242
Angefangene Behandlungen und Vorräte	37 022	34 900

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 2 122 (+5,7 %) höheren Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2018 TCHF	2017 TCHF
Erlösabgrenzungen	76 048	79 478
Übrige Abgrenzungen	8 135	5 439
Aktive Rechnungsabgrenzungen	84 183	84 917

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 734 (-0,9 %) abgenommen.

6. Finanzanlagen

2018 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	223	85 627	998	14 854	101 702
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	223	85 627	1 088	14 916	101 854
Zugänge	2	–	50	–	52
Abgänge	–	–29	–567	–14 281	–14 877
Stand 31.12.	225	85 598	571	635	87 029
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–90	–62	–152
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	62	62
Stand 31.12.	–	–	–90	–	–90
Buchwert 31.12.	225	85 598	481	635	86 939
2017 in TCHF					
2017 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	223	76 655	1 564	14 875	93 317
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	223	76 655	1 654	15 095	93 627
Zugänge	–	8 972	355	–	9 327
Abgänge	–	–	–921	–179	–1 100
Stand 31.12.	223	85 627	1 088	14 916	101 854
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	–	–	–90	–220	–310
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	158	158
Stand 31.12.	–	–	–90	–62	–152
Buchwert 31.12.	223	85 627	998	14 854	101 702

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

Die übrigen langfristigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegenüber dem Kanton aus Spitalinvestitionsprojekten (vgl. Ziffer 3).

7. Sachanlagen

2018 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	233 705	840 268	107 305	18 899	5 570	3 261	1 209 008
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	233 705	1 601 424	263 911	44 230	14 953	11 543	2 169 766
Zugänge	62 079	74 090	25 387	2 259	1 602	1 288	166 705
Umgliederungen	-151 459	143 778	3 749	600	484	1 011	-1 837
Abgänge	-	-8 954	-23 131	-1 300	-1 476	-2 626	-37 487
Stand 31.12.	144 325	1 810 338	269 916	45 789	15 563	11 216	2 297 147
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-761 156	-156 606	-25 331	-9 383	-8 282	-960 758
Abschreibungen	-	-60 756	-24 784	-3 834	-1 158	-1 313	-91 845
Umgliederungen	-	-	117	68	-26	-71	88
Abgänge	-	8 910	22 495	1 217	1 429	2 568	36 619
Stand 31.12.	-	-813 002	-158 778	-27 880	-9 138	-7 098	-1 015 896
Buchwert 31.12.	144 325	997 336	111 138	17 909	6 425	4 118	1 281 251
davon Anlagen in Leasing	-	-	1 633	-	-	-	1 633
davon verpfändete Anlagen	-	16 132	-	-	-	-	16 132
2017 in TCHF							
2017 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschaftsmobilien	Wasch-, Küchen- & Werkstattmobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	252 687	769 829	105 985	19 403	4 479	2 871	1 155 254
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	252 687	1 521 496	258 351	43 506	13 051	11 685	2 100 776
Zugänge	126 996	43 638	15 678	1 500	805	232	188 849
Änderung Konsolidierungskreis	-10 135	-	-	-	-	-10	-10 145
Umgliederungen	-135 843	116 497	10 426	1 801	1 445	1 812	-3 862
Abgänge	-	-80 207	-20 544	-2 577	-348	-2 176	-105 852
Stand 31.12.	233 705	1 601 424	263 911	44 230	14 953	11 543	2 169 766
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	-	-751 667	-152 366	-24 103	-8 572	-8 814	-945 522
Abschreibungen	-	-59 890	-24 561	-3 615	-1 150	-1 684	-90 900
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-29 806	-6	-	-	-	-29 812
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	3	3
Umgliederungen	-	-	282	-156	-8	37	155
Abgänge	-	80 207	20 045	2 543	347	2 176	105 318
Stand 31.12.	-	-761 156	-156 606	-25 331	-9 383	-8 282	-960 758
Buchwert 31.12.	233 705	840 268	107 305	18 899	5 570	3 261	1 209 008
davon Anlagen in Leasing	-	-	1 747	-	-	-	1 747
davon verpfändete Anlagen	-	16 793	-	-	-	-	16 793

Der Buchwert der Sachanlagen stieg im Berichtsjahr von TCHF 1 209 008 auf TCHF 1 281 251 (+TCHF 72 243 / 6,0 %).

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 117 225 (Vorjahr TCHF 117 225).
Alle Grundstücke sind bebaut.

Der Gesamtbetrag der mit den Anlagen in Leasing verbundenen Passiven beträgt TCHF 230.

Unter den Anlagen in Bau sind die Bautätigkeiten im Rahmen des Masterplans Inselehospital (insbesondere Realisierung Baufeld 12) enthalten.

8. Immaterielle Anlagen

2018 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	9 789
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	26 685
Zugänge	384
Umgliederungen	1 837
Abgänge	-1 289
Stand 31.12.	27 617
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	-16 896
Abschreibungen	-3 036
Umgliederungen	-88
Abgänge	1 283
Stand 31.12.	-18 737
Buchwert 31.12.	8 880

2017 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	8 662
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	26 419
Zugänge	257
Veränderung Konsolidierungskreis	-36
Umgliederungen	3 862
Abgänge	-3 817
Stand 31.12.	26 685
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	-17 757
Abschreibungen	-2 787
Veränderung Konsolidierungskreis	8
Umgliederungen	-155
Abgänge	3 795
Stand 31.12.	-16 896
Buchwert 31.12.	9 789

Der Buchwert der immateriellen Anlagen nahm im Berichtsjahr von TCHF 9 789 auf TCHF 8 880 (-TCHF 909/9,3 %) ab. Die Umgliederungen im Umfang von netto TCHF 1 749 stammen aus den Anlagen in Bau.

9. Rückstellungen

2018 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	32 375	15 244	82 243	21 542	7 620	159 024
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	3 674	714	1 992	5 040	5 969	17 389
Auflösung	–	–	–	–	–58	–58
Verwendung	–	–	–4 911	–	–1 233	–6 144
Stand per 31.12.	36 049	15 958	79 324	26 582	12 298	170 211
davon kurzfristige Rückstellungen	23 721	–	5 032	8 242	2 420	39 415

2017 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters- geschenke	BPK	Ertrags- risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	30 788	11 632	84 555	56 854	1 577	185 406
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	1 613	3 612	2 362	1 780	6 937	16 304
Auflösung	–26	–	–	–37 090	–193	–37 309
Verwendung	–	–	–4 674	–2	–501	–5 177
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–200	–200
Stand per 31.12.	32 375	15 244	82 243	21 542	7 620	159 024
davon kurzfristige Rückstellungen	21 946	–	4 910	5 142	2 523	34 521

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 3 420 (Vorjahr: TCHF 3 543) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 7 000 (Vorjahr: TCHF 3 500) für Rückbaukosten Bettenhochhaus

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 10 enthalten.

10. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über- /Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
		2018	2018	2017	Finanzauf- wand 2018		Personal- rückstell. 2018	2018
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	–	19 475	17 875
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	1 212 764	79 324	82 243	–1 246	–757	4 958	51 208	49 412
Total	1 212 764	79 324	82 243	–1 246	–757	4 958	70 683	67 287

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen per Ende 2018 TCHF 11 453 (Vorjahr TCHF 1 452).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:

- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Pensionskasse der Assistenz- und Oberärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärzte
- Previs Vorsorge
- Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, VLSS sowie die Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft wiesen per Stichtag 31.12.2018 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse

Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2018 eine Unterdeckung von CHF 1 212,8 Mio. (Vorjahr CHF 672,7 Mio.) und einen Deckungsgrad von 91,5 % (Vorjahr 95,2 %) aus. Der Anteil der Konzerngesellschaften an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2018 TCHF 142 161 (Vorjahr: TCHF 77 846).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.5.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 1.1.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 1.1.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die per 1.1.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 % und für die Arbeitgeber 1,35 % des versicherten Lohns.

Der Barwert (Diskontsatz: 1,5 %) der Finanzierungsbeiträge des Arbeitgebers Insel Gruppe AG beträgt CHF 89,8 Mio. Dieser Betrag wurde per 31.12.2014 als Rückstellung bilanziert. Per 31.12.2018 beträgt die Rückstellung CHF 79,3 Mio.

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die Insel Gruppe AG dem Kanton Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanerkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldanerkennung).

11. Fonds im Fremdkapital

2018 in TCHF	Wissenschäftliche Fonds	Übrige Fonds	Total Fonds im Fremdkapital
Stand per 1.1.	39 148	52	39 200
Einlagen	8 696	–	8 696
Entnahmen	–4 948	–	–4 948
Stand per 31.12.	42 896	52	42 948

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 3 748 auf TCHF 42 948 erhöht.

12. Stationärer Ertrag

	2018 TCHF	2017 TCHF
Swiss DRG	913 946	935 296
Fallpauschalen	897 573	918 854
Zusatzentgelte	16 373	16 442
Übriger stationärer Ertrag	81 525	78 879
Neurorehabilitation	19 932	16 629
Zusatztaxen	40 143	40 335
Sonstiger übriger stationärer Ertrag	21 450	21 915
Total stationärer Ertrag brutto	995 471	1 014 175
Erlösminderungen	–2 095	–1 227
Total stationärer Ertrag netto	993 376	1 012 948

Im Vorjahr enthielt die Position «Total stationärer Ertrag netto» die Nettoauflösung von Rückstellungen für Ertragsrisiken im Umfang von TCHF 35 310. Ohne diesen Sondereffekt war im 2018 eine Steigerung im Umfang von TCHF 15 738 bzw. 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

13. Ambulanter Ertrag

	2018 TCHF	2017 TCHF
TARMED	224 215	226 318
Analysenliste	36 991	34 010
Medizinischer Bedarf	122 815	107 269
Übriger ambulanter Ertrag	26 921	26 063
Total ambulanter Ertrag brutto	410 942	393 660
Erlösminderungen	-898	-662
Total ambulanter Ertrag netto	410 044	392 998

Das «Total ambulanter Ertrag netto» erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 17 046 bzw. 4,3 %.

Der Rückgang der Leistungen «TARMED» von TCHF 2 103 ist auf die vom Bundesrat per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzte revidierte TARMED Tarifstruktur zurückzuführen.

14. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2018 TCHF	2017 TCHF
Lohnaufwand	838 196	817 331
Sozialleistungen	146 188	140 878
AHV / ALV / IV / EO	50 335	49 414
Familienausgleichskasse	11 752	11 420
Pensionskasse	70 683	67 287
Unfallversicherung	4 676	4 542
Krankentaggeld	8 742	8 216
Veränderung Personalarückstellungen	1 319	5 276
Personalnebenkosten	13 936	13 810
Total Personalaufwand	999 639	977 295

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzte	218 494	213 062
Akademisches Personal	29 588	29 020
Pflegepersonal	288 720	280 690
Medizinisch-technisches Personal	60 106	57 353
Medizinisch-therapeutisches Personal	25 480	24 599
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 300	6 197
Administration	137 053	132 838
Gastronomie	52 889	53 364
Technischer Dienst	19 566	20 208
Total Lohnaufwand	838 196	817 331

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 22 344 (+ 2,3 %) auf TCHF 999 639.

Die Anzahl der Vollzeitäquivalenten (VZE) betrug im Jahr 2018 8 627 (Vorjahr 8 480).

Die Steigerung ist auf die Zunahme im Segment «Spitalbetrieb» zurückzuführen.

15. Medizinischer Bedarf

	2018 TCHF	2017 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	123 853	113 142
Implantate und Prothesen	55 565	58 545
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	78 426	73 425
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	15 828	15 878
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	17 574	17 841
Übriger medizinischer Bedarf	10 566	8 187
Total medizinischer Bedarf	301 812	287 018

Die Position «Medizinischer Bedarf» stieg im Berichtsjahr um TCHF 14 794 (+5,2 %) auf TCHF 301 812.

16. Übriger Betriebsaufwand

	2018 TCHF	2017 TCHF
Lebensmittelaufwand	12 922	12 934
Haushaltsaufwand	14 473	14 030
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	39 671	38 357
Mietaufwand	5 460	5 080
Energie und Wasser	11 986	11 363
Verwaltungs- und Informatikaufwand	94 260	97 046
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	27 295	28 364
Total übriger Betriebsaufwand	206 067	207 174

Der übrige Betriebsaufwand nahm im Berichtsjahr um TCHF 1 107 (–0,5 %) ab.

17. Finanzergebnis

	2018 TCHF	2017 TCHF
Zinserträge	13	64
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7 180	39
Währungsgewinne	186	141
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	1 244	4 564
Skontoerträge	62	63
Total Finanzertrag	8 685	4 871
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	-1 522	-1 634
Zinsaufwand Finanzierungs-Leasing	-11	-25
Bankspesen, Courtage und Gebühren	-106	-104
Kurs- und Beteiligungsverluste	-3 185	-5 575
Währungsverluste	-118	-75
Total Finanzaufwand	-4 942	-7 413
Finanzergebnis	3 743	-2 542

Unter der Zeile «Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften» sind die Buchgewinne aus den Verkäufen der Beteiligungen an der City Notfall AG sowie der Localmed Aare AG enthalten.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 1 246 enthalten (vgl. Ziffern 9 und 10).

Die Position «Kurs- und Beteiligungsverluste» beinhaltet u.a. den Verlust des Wertschriftendepots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite von -2,13 % bzw. TCHF -2 174 (Vorjahr +4,45 % bzw. TCHF 3 702) erzielt. Weiter sind erfolgswirksame Anpassungen der Forderungen gegenüber dem Kanton aus Spitalinvestitionsprojekten (vgl. Ziffern 3 und 6) enthalten.

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2018	2017
	TCHF	TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	371	911
Finanzanlagen	50	803
Verbindlichkeiten	-205	-386
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	9 483	7 657
Betriebsaufwand	-7 226	-6 798
Finanzertrag	3	18

Weitere Anmerkungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2018 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags

Zwischen dem Kanton Bern und der Insspital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 13. Dezember 2007 (mit Gültigkeit ab 1.1.2008), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der Insspital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die Insspital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2018 TCHF	2017 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	16 132	16 793
Total Grundpfandrechte nominell	15 390	15 390
Beanspruchte Kredite	12 800	13 300

Abgetretene Forderungen zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2018 TCHF	2017 TCHF
Mietzinseinnahmen	609	609

Die verpfändeten Aktiven bzw. die abgetretenen Forderungen betreffen ausschliesslich die SWAN Isotopen AG.

Operatives Leasing

	2018 TCHF	2017 TCHF
Fällig am		
2018	–	45
2019	45	45
2021	45	45
2021	–	–
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	90	135

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2018 (TCHF)		Wert 2017 (TCHF)	
							aktiv	passiv	aktiv	passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	17.11.16	15.11.19	15.11.39	50 000	0.3600	3 641	–	3 163	–
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0.6800	530	–	110	–
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0.7975	–	–210	–	–743
Total					150 000	–	4 171	–210	3 273	–743

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.

Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 1. März 2019 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2018 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb	Inselspital- Stiftung	Spital Netz Bern Immobilien AG	Fonds	Konsolidierung	Konzern
	TCHF 2018	TCHF 2018	TCHF 2018	TCHF 2018	TCHF 2018	Total in TCHF 2018
Betriebsertrag						
Stationärer Ertrag	995 923	–	–	–	–452	995 471
Ambulanter Ertrag	411 174	–	–	–	–232	410 942
Honorarertrag	58 751	–	–	–	–	58 751
Ertrag aus Lehre & Forschung	91 669	–	–	–	–	91 669
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzte/-innen	9 761	–	–	–	–	9 761
Erlösminderungen	–2 992	–	–	–1	–	–2 993
Veränderung angefangene Behandlungen	2 005	–	–	–	–	2 005
Mietzinsertrag	1 107	66 590	7 317	–	– 64 261	10 753
Übriger betrieblicher Ertrag	63 381	3 319	284	38 993	– 9 079	96 898
	1 630 779	69 909	7 601	38 992	– 74 024	1 673 257
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	–978 002	–	–	–19 526	–2 111	–999 639
Honoraraufwand	–67 217	–	–	–	8 486	–58 731
Medizinischer Bedarf	–299 619	–	–	–1 502	–691	–301 812
Einlage in Fonds im FK	–	–	–	–3 748	–	–3 748
Mietaufwand	–69 910	–223	–102	–	64 775	–5 460
Übriger Betriebsaufwand	–180 563	–10 144	–1 165	–13 964	5 229	–200 607
	–1 595 311	–10 367	–1 267	–38 740	75 688	–1 569 997
Abschreibungen	–33 654	–54 318	–5 675	–	–1 234	–94 881
Betriebsergebnis (EBIT)	1 814	5 224	659	252	430	8 379
Finanzergebnis	–1 118	5 167	–1	–2 270	1 965	3 743
Ordentliches Ergebnis	696	10 391	658	–2 018	2 395	12 122
Ertragssteuern	14	–	–14	–	–1	–1
Jahresergebnis	710	10 391	644	–2 018	2 394	12 121
Bilanz						
	Spitalbetrieb	Inselspital- Stiftung	Spital Netz Bern Immobilien AG	Fonds	Konsolidierung	Konzern
	TCHF 31.12.2018	TCHF 31.12.2018	TCHF 31.12.2018	TCHF 31.12.2018	TCHF 31.12.2018	Total in TCHF 31.12.2018
Umlaufvermögen	451 527	71 470	18 787	15 673	–41 675	515 782
Anlagevermögen						
Finanzanlagen	60	287 633	49	85 663	–275 130	98 275
Sachanlagen	138 490	1 050 277	81 131	–	11 353	1 281 251
Immaterielle Anlagen	8 701	–	–	–	179	8 880
	147 251	1 337 910	81 180	85 663	–263 598	1 388 406
Kurzfristiges Fremdkapital	182 342	39 965	5 069	6 590	–42 861	191 105
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristige Rückstellungen	120 816	8 280	–	1 700	–	130 796
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	42 948	–	42 948
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	–	22 710	–	–	10 300	33 010
	120 816	30 990	–	44 648	10 300	206 754
Eigenkapital	295 620	1 338 425	94 898	50 098	–272 712	1 506 329
Bilanzsumme	598 778	1 409 380	99 967	101 336	–305 273	1 904 188

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2018	31.12.2017
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	75 014	92 610
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250 816	231 754
Übrige kurzfristige Forderungen	3 459	3 010
Angefangene Behandlungen und Vorräte	36 818	34 728
Aktive Rechnungsabgrenzung	85 420	84 978
	451 527	447 080
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	60	158
Mobile Sachanlagen	135 958	131 139
Immaterielle Anlagen	8 701	9 597
Anlagen in Bau	2 532	7 917
	147 251	148 811
Total Aktiven	598 778	595 891
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82 733	50 622
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51 275	43 228
Passive Rechnungsabgrenzung	9 572	54 024
Kurzfristige Rückstellungen	38 762	33 860
	182 342	181 734
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	120 816	119 247
	120 816	119 247
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	264 910	251 441
Jahresergebnis	710	13 469
	295 620	294 910
Total Passiven	598 778	595 891

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2018 TCHF	2017 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	995 923	1 015 124
Ambulanter Ertrag	411 174	393 660
Honorarertrag	58 751	58 726
Ertrag Lehre & Forschung	91 669	93 772
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzte /-innen	9 761	9 199
Erlösminderungen	-2 992	-1 889
Veränderung angefangene Behandlungen	2 005	-778
Übriger betrieblicher Ertrag	64 488	69 085
	1 630 779	1 636 899
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-978 002	-954 327
Honoraraufwand	-67 217	-69 267
Medizinischer Bedarf	-299 619	-284 822
Mietaufwand	-69 910	-102 326
Übriger Betriebsaufwand	-180 563	-179 166
	-1 595 311	-1 589 908
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	35 468	46 991
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-30 631	-30 577
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-3 023	-2 774
	-33 654	-33 351
Betriebsergebnis (EBIT)	1 814	13 640
Finanzergebnis		
Finanzertrag	203	142
Finanzaufwand	-1 321	-1 389
	-1 118	-1 247
Ordentliches Ergebnis	696	12 393
Ertragssteuern	14	1 076
Jahresergebnis	710	13 469

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2018	31.12.2017
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	19 329	36 548
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27 225	261
Übrige kurzfristige Forderungen	20 190	24 575
Aktive Rechnungsabgrenzung	4 726	46 319
	71 470	107 703
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	280 999	280 999
Assoziierte Organisationen	5 643	6 436
Übrige Finanzanlagen	991	15 561
Mobile Sachanlagen	444	445
Immobilien	910 386	760 146
Anlagen in Bau	139 447	217 444
	1 337 910	1 281 031
Total Aktiven	1 409 380	1 388 734
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 505	20 897
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	551	181
Passive Rechnungsabgrenzung	27 909	18 452
	39 965	39 530
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22 710	17 670
Langfristige Rückstellungen	8 280	3 500
	30 990	21 170
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	1 308 936	1 309 186
Jahresergebnis	10 391	-250
	1 338 425	1 328 034
Total Passiven	1 409 380	1 388 734

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2018 TCHF	2017 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	66 590	96 606
Übriger betrieblicher Ertrag	3 319	1 086
	69 909	97 692
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-290	-433
Mietaufwand	-223	-228
Energie und Wasser	-605	-504
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-3 414	-9 455
Übriger Betriebsaufwand	-5 835	-5 576
	-10 367	-16 196
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	59 542	81 496
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-54 318	-80 679
	-54 318	-80 679
Betriebsergebnis (EBIT)	5 224	817
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	822	862
Übriger Finanzertrag	5 351	29
Finanzaufwand	-1 006	-1 958
	5 167	-1 067
Jahresergebnis	10 391	-250

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2018 TCHF	31.12.2017 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	12 919	16 499
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 798	617
Übrige kurzfristige Forderungen	6	6
Aktive Rechnungsabgrenzung	64	2 079
	18 787	19 201
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	78 785	71 056
Anlagen in Bau	2 346	8 344
	81 180	79 449
Total Aktiven	99 967	98 650
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 953	1 680
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	4
Passive Rechnungsabgrenzung	3 112	2 712
	5 069	4 396
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	85 954	85 634
Jahresergebnis	644	320
	94 898	94 254
Total Passiven	99 967	98 650

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2018 TCHF	2017 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	7 317	10 315
Übriger betrieblicher Ertrag	284	36
	7 601	10 351
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	-303	-414
Mietaufwand	-102	-72
Energie und Wasser	-243	-437
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-219	-323
Übriger Betriebsaufwand	-400	-540
	-1 267	-1 786
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	6 334	8 565
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5 675	-8 246
	-5 675	-8 246
Betriebsergebnis (EBIT)	659	319
Finanzergebnis		
Finanzertrag	1	4
Finanzaufwand	-2	-3
	-1	1
Ordentliches Ergebnis	658	320
Ertragssteuern	-14	-
Jahresergebnis	644	320

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2018 TCHF	31.12.2017 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	8 770	5 878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 100	4 290
Übrige kurzfristige Forderungen	3 757	5 240
Aktive Rechnungsabgrenzung	46	466
	15 673	15 874
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	85 663	85 760
	85 663	85 760
Total Aktiven	101 336	101 634
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 043	1 842
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 593	1 561
Passive Rechnungsabgrenzung	3 399	4 583
Kurzfristige Rückstellungen	555	576
	6 590	8 562
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	1 700	1 756
Verpflichtungen aus Fonds	42 948	39 200
	44 648	40 956
Eigenkapital		
Fondskapital	52 116	45 636
Jahresergebnis	-2 018	6 480
	50 098	52 116
Total Passiven	101 336	101 634

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2018 TCHF	2017 TCHF
Betriebsertrag		
Ertrag aus Abgaben privatärztliche Tätigkeit	8 157	7 893
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	30 012	34 311
Erlösminderungen	-1	-6
Übriger betrieblicher Ertrag	824	1 092
	38 992	43 290
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-19 526	-20 805
Medizinischer Bedarf	-1 502	-1 743
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6 705	-6 343
Beiträge für Forschung	-5 147	-6 417
Einlage in Fonds im Fremdkapital	-3 748	-1 717
Übriger Betriebsaufwand	-2 112	-3 478
	-38 740	-40 503
Betriebsergebnis (EBIT)	252	2 787
Finanzergebnis		
Finanzertrag	46	3 792
Finanzaufwand	-2 316	-99
	-2 270	3 693
Jahresergebnis	-2 018	6 480